

Zwischen Tradition und Moderne

Junges Orchester Auenland überzeugt bei seinem Frühlingskonzert in der Grundschule

AHAUSEN ■ Das kontinuierliche Üben hat sich gelohnt. Die fünf Stücke saßen perfekt. Und das Lampenfieber merkte man den Nachwuchsmusikern überhaupt nicht an. Souverän und nahezu professionell spielte das Junge Orchester Auenland durch sein Programm. Und so gab es am Ende auch lang anhaltenden, verdienten Applaus für das Frühlingskonzert in der örtlichen Grundschule.

Einleitend begrüßte Vize-Vorsitzende Nina Schmidt die Gäste und machte auf die neuen T-Shirts des Ensembles aufmerksam, bevor das Orchester unter der Leitung der Vorsitzenden Sandra Behrens die ersten Töne anstimmte. „Unsere Musiker haben sich ganz besonders auf dieses Ereignis vorbereitet. Christof Koert, eines unserer Gründungsmitglieder und Leiter des Landespolizeiorchesters Mecklenburg-Vorpommern, hat sich vor einiger Zeit als Dirigent mit den Jungs und Mädels beschäftigt und diese in die Arbeit der ganz großen Musiker reinschnuppern lassen“, so Schmidt.

Zum Auftakt brachten die

Musiker den Titel „Playing Together So Much Better“ zu Gehör – „das erste Stück, das wir hier im Orchester gemeinsam einstudiert haben“, merkte Behrens an. Zu dem Zeitpunkt hätten die Ensemble-Mitglieder gerade einmal zwei, manche drei Monate auf ihren neuen Instrumenten gespielt und konnten erst etwa fünf Töne spielen.

Weiter im Programm ging es im Zwei-Viertel-Takt mit dem „McDonalds March“. Denn das Orchester hat es sich auf die Fahnen geschrieben, nicht nur mit Spaß gute Musik zu machen, sondern auch Traditionen zu wahren. Dazu gehört es, als Blasorchester auch mal einen Marsch, einen Walzer oder eine Polka zu spielen. „Dazu werden wir zu gegebener Zeit auch professionelle Dozenten einladen, die uns in den einzelnen Stilrichtungen richtig fit machen – egal ob in der traditionellen, sinfonischen oder modernen Musik“, berichtete Behrens.

Danach wurde es rasant – die Musiker bliesen zum „Tortoise-Race“, dem Schildkröten-Rennen, bevor die



Professionell präsentierten sich die jungen Musiker.

Gäste mit dem „Cyclist in Moscow“ musikalisch durch die russische Hauptstadt radelten. Neben traditionellen Stücken lernen die Musiker ebenso moderne Werke und bringen ihre Wünsche ein, um ein vielschichtiges Repertoire aufzubauen. So stimmte das Ensemble als Kür „Eye of the Tiger“ an.

Und die Erfolgsgeschichte des Orchesters geht weiter: Fünf Musiker stehen bereits in den Startlöchern, und werden spätestens nach den Sommerferien zum Ensem-

ble stoßen. „Es gab nach dem Konzert viel positive Resonanz der Zuhörer, und auch im Nachhinein haben sich einige Interessierte gemeldet, die im Orchester spielen oder sich an einem Instrument ausbilden lassen wollen“, erzählte Schmidt.

Weitere Infos gibt es bei Sandra Behrens über Ruf 04269/6231 oder per E-Mail an sandra_jan@t-online.de sowie Nina Schmidt unter Telefon 04261/64464 oder per Mail an kongaschmidt@t-online.de. ■ sbo